



Ökodesign Verordnung (ESPR)

Ulrike Witz (FMTI) | Clemens Rosenmayr (BSI) | Heinrich Pecina (Up)

28.05.2024 14.30-16.00 Uhr

Ablauf des Webinars



Folien & Aufzeichnung

Webinar wird aufgezeichnet

Aufzeichnung und Folien werden online gestellt (ab 5.6.2024 unter [LINK](#))

Dauer

Heute 1,5 h: 60 Minuten Vortrag und 30 Minuten Q&A

Künftige Webinare 1-1,5 h je nach Thema

Fragen

Fragen können über **Slido** gestellt werden

Antworten nach ca. 60 min & schriftlich im Anschluss

Was wir alles (noch nicht) wissen

Details unklar

Es fehlen noch viele **Konkretisierungen** (delegierte Rechtsakte, DPP, etc)

Zeit für die Umsetzung ist **äußerst knapp**

EuGH hat das letzte Wort (zB bei Eingriffen in Grundrechte) hat

Übersicht benötigt Zeit

Präsentation **beschränkt** sich auf eine **erste Auswahl** der Themen.

Die **mehrteilige Webinarserie** soll die wichtigsten Fragen beantworten.

Projekt ist auf 10+ Jahre angelegt

Die **Ökodesign VO** ist eine **Rahmenverordnung**.

Die **Umsetzung** wird **mehr als 10 Jahre** benötigen.

Zum Einstieg eine kurze Umfrage

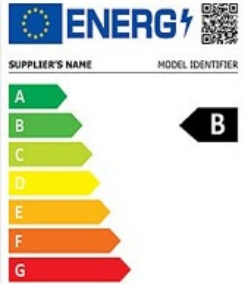
Wie viel wissen Sie über die Ökodesign-VO?

- Gar nichts.
- Ich habe erste Informationen.
- Wir bereiten uns im Unternehmen bereits darauf vor.

Wie war es bisher?

Bisher fokussierte man sich bei Ökodesign auf energieverbrauchsrelevante Produkte und die Kennzeichnung

Energieverbrauch und Kennzeichnung

Energieverbrauch	Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte RL 2009/125/EG (konsolidiert)	
	31 Produktgruppen (z.B. Haushaltsgeräte, Belüftung, Elektromotoren, Computer, Pumpen, Beleuchtung, Heizung und Kühlung; LINK bzw. LINK nur auf Englisch)	
Kennzeichnung	Rahmen für die Energieverbrauchskennzeichnung VO 2017/1369/EU (konsolidiert) Labels und Eintrag in EPREL	
Normen	Auf der europäischen Normungsebene (CEN/CENELEC) beschäftigen sich bisher knapp 25 Gremien mit Ökodesign (zukünftig möglicherweise mehr)	

Künftig - Bis zu 16 ESPR-Anforderungen



Künftig – Nahezu alle physischen Produkte

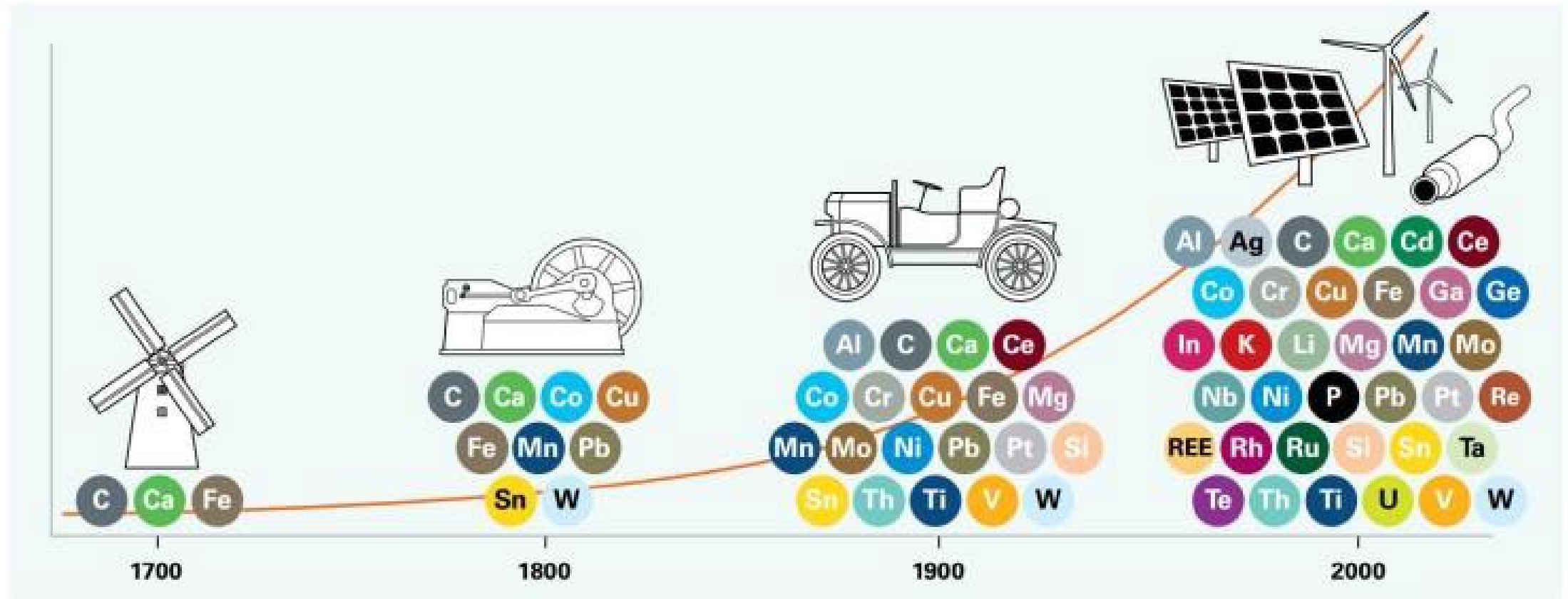


Was ändert sich?

Bis zu 16 Nachhaltigkeitskriterien werden mit Leistungskriterien und Informationspflichten umgesetzt und durch einen Digitalen Produktpass ergänzt.

Steigende Komplexität der Produkte

Moderne Produkte sind in ihrer Komplexität Chance und Herausforderung für die Kreislaufwirtschaft. In der Energieerzeugung und –nutzung setzen wir heute nahezu das gesamte Periodensystem ein.



Elements widely used in energy pathways

Am Anfang zwei Abkürzungen und KMUs

ESPR

Ecodesign for Sustainable Products Regulation

Die ESPR ist eine Rahmenverordnung und tw **unmittelbar anwendbar**

DPP

Digitaler Produktpass

„Begleitet“ jedes Produkt und gibt Auskunft über seine Nachhaltigkeit

KMU

Die ESPR sieht **keine** KMU Ausnahme vor

Das soll durch nationale Maßnahmen abgedeckt werden

Anwendbarkeit

„Kern der Kreislaufwirtschaft“	ESPR soll die Geschäftsmodelle grundlegend ändern, von einem mengenbasierten Modell hin zu einer Kreislaufwirtschaft DPP <u>informiert</u>, ermöglicht <u>Marktüberwachung</u> und neue <u>Geschäftsmodelle</u> und ist <u>kein</u> Ersatz für eine Betriebsanleitung
alle physischen Produkte	In der EU in Verkehr gebracht oder in Betrieb genommen Bauteile & Zwischenprodukte grundsätzlich auch Bauprodukte (können vorläufig separat geregelt bleiben)
Ausnahmen (sehr überschaubar)	Nahrung & Futter (Lebensmittelbasis VO), Medikamente (Mensch & Tier), Lebewesen (Tiere, Pflanzen, Mikroorganismen), Produkte menschlichen Ursprungs (z.B. Blut), Fortpflanzung (Tiere, Pflanzen) und bestimmte Fahrzeugteile

ESPR – Was hat man sich dabei gedacht?

Kreislauf

Lebenszyklus: Rohstoff - Verwendung - Recycling - bis zum Abfall

Regelung auf Modell-, Chargen- oder Produktebene

Nachhaltigkeit

16 Kriterien: Leistung und / oder Information

Leistung

Quantitativ und / oder qualitativ

Wie bisher werden bestimmte Produkte durch laufend strengere Vorgaben vom Markt verdrängt und schrittweise verbessert

Information

Papier – DPP – Internet – Label

Verzicht auf Leistungskriterien benötigt eine Rechtfertigung

12 priorisierte Produktgruppen

Eisen, Stahl

Farben

Aluminium

Schmiermittel

Textilien (inkl. Bekleidung und Schuhe)

Chemikalien

Möbel (inkl. Matratzen)

energieverbrauchsrelevante Produkte*

Reifen

IKT-Produkte

Reinigungsmittel

sonstige Elektronik

Zentrale Rolle des Ökodesign Forum

Europäische
Kommission
richtet ein

Mitarbeit aller interessierten Stakeholder in
zwei Gruppen:

Nationale Experten (von Ministerien
ernannt)

Andere Stakeholder (Industrie,
Gewerkschaften, Verbraucher- und
Umweltorganisationen sowie Wissenschaft)

Ökodesign
Forum berät
Kommission zu

Neue ESPR Anforderungen & Prioritäten

Bewertung von freiwilligen
Selbstverpflichtungen

Empfehlen Maßnahmen zur besseren
Einhaltung

Kampagnen (Information) & KMU
Unterstützung

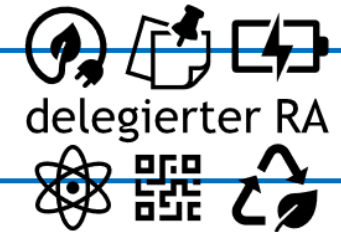
- **Verbände vertreten Unternehmen**
- **Flexibilität durch laufende Bewerbungsaufrufe**

Kernelemente der Ökodesign-Verordnung



Ökodesign-
Forum

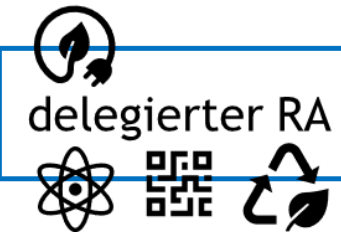
Produkt A



Komponente B

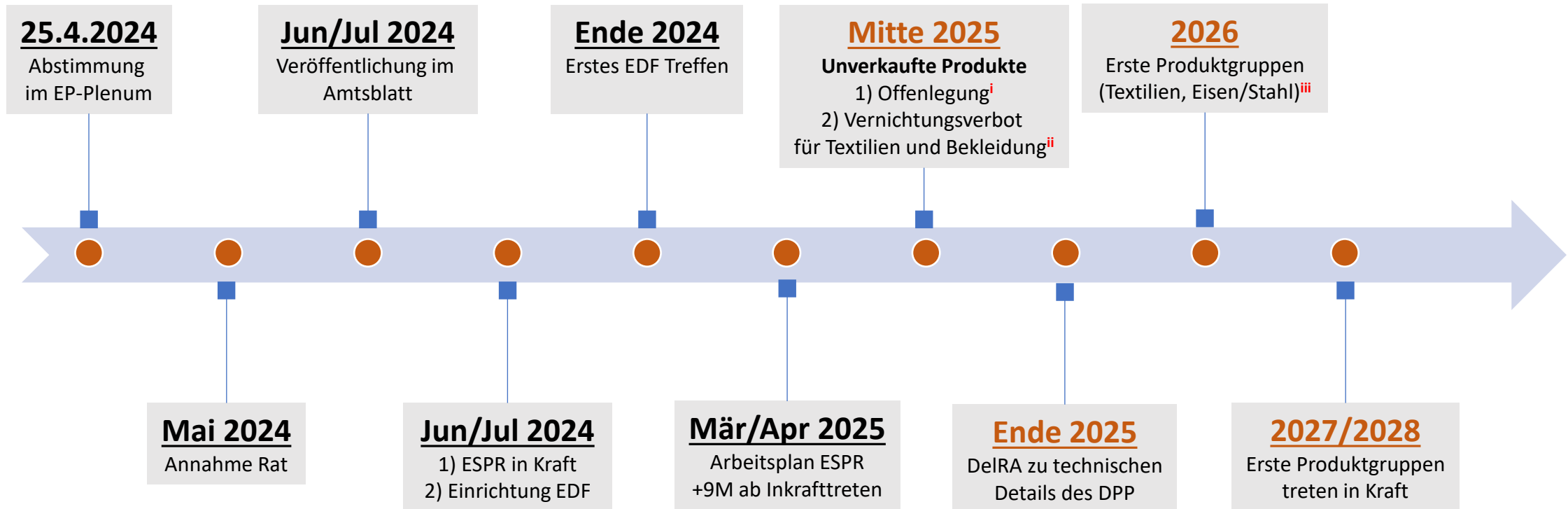


Zwischenprodukt C



3-jähriger Arbeitsplan

Wichtige Zeitpunkte – ESPR



Abkürzungen

DeIRA...Delegierter Rechtsakt
DfRA...Durchführungsrechtsakt
EDF...Ökodesign Forum

EP...Europäisches Parlament
DPP...Digitaler Produktpass
M...Monat(e)

ⁱ DfRA (12M ab Inkrafttreten)
ⁱⁱ DeIRA mit Übergangszeiträumen (12M ab Inkrafttreten)
ⁱⁱⁱ Danach 2-3 pro Jahr

Nachhaltigkeit durch Leistung & Information

Wie greifen die Kriterien für Nachhaltigkeit, Leistung und Information ineinander?

Bis zu 16 ESPR-Anforderungen



Wie sollen ESPR-Anforderungen wirken?

Keine Nachteile für **Funktion** des Produkts

Keine Nachteile für **Gesundheit und Sicherheit** von Personen

Erschwinglichkeit des Produkts

Keine unverhältnismäßigen Nachteile für **Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaftsteilnehmer** in Wertschöpfungskette (insb. KMUs)

Kein Aufzwingen proprietärer Technologien bzw. unverhältnismäßiger administrativer Belastungen

Produktparameter (Anhang I; Beispiele)



Garantierte Lebensdauer des Produkts, **technische Lebensdauer**, mittlerer Ausfallabstand, Angabe von Informationen über die tatsächliche Verwendung des Produkts, Widerstandsfähigkeit gegen **Belastung oder Alterung**



Verfügbarkeit, Lieferzeit und Erschwinglichkeit von Ersatzteilen, Modularität, **Kompatibilität** mit allgemein verfügbaren **Werkzeugen und Ersatzteilen**, Verfügbarkeit von Reparatur und Wartungsanleitungen, Anzahl der verwendeten Materialien und Bauteile, Verwendung von **Standardbauteilen**



Quantifizierung der Umweltauswirkungen eines Produkts über den gesamten **Lebenszyklus** (einzelne oder aggregierte Werte), z.B. CO₂-Fußabdruck, Materialfußabdruck, Menge und Art der Emissionen (inkl. Lärm)

Leistungskriterien für Produktgruppen

Delegierte Rechtsakte

Werden – wie bisher für Produktgruppen - festgelegt

Ziel: Produkte durch laufend strengere Vorgaben schrittweise verbessern

Einführung von Mindest- oder Höchstwerten

Beispiele

Energieverbrauch oder Mengen bestimmter Stoffe oder Recyclatanteil

Kategorien von Umwelteinflüssen („environmental impacts“): Spezifische oder aggregierte Limits

Ressourceneinsatz (bevorzugt erneuerbar oder bio-basiert) & Nano- bzw. Mikropartikel-Freisetzung

Nicht-quantitative Anforderungen (zB Technologieverbot wegen Nachteilen für Reparierbarkeit)

Informationskriterien

Papier	Verpflichtend: Informationen zu Sicherheit, Gesundheit und Rechten der Endnutzer
	Kann digital ergänzt bzw. ersetzt werden
	Endverbraucher hat Recht auf Papier 6 Monate ab Kauf
DPP	Architektur (Funktion der Datenbank; Normierung bis 31.12.2025)
	Einpflegen der Inhalte aufgrund der Vorgaben der delegierten Rechtsakte
	Zoll kontrolliert ESPR-Konformität bei Einfuhr aus Drittstaaten
Label	Voraussetzung: Sichtbar, klar und einfach verständlich
	Sind eine zusätzliche Informationsquelle (bestehende sind zu überarbeiten)
	Können künftig (wo sinnvoll) auch elektronisch generiert werden
Internet	Kontaktdaten des Produzenten
	Beschwerdemöglichkeiten

Horizontale Anforderungen (Anhang II)

Analyse & Festlegung

- Auswahl repräsentierbarer Modelle
- Abstellen auf die besten Produkte / Technologien am Markt
- Erwartetes Verbesserungspotenzial

Voraussetzung: Ausreichende Ähnlichkeit

Faktoren

- Zeithorizont: Lebensdauer des Produkts
- Auswirkungen des Klimawandels auf das Produkt
- Verbesserung der Klimaresilienz
- Kosten (Energie, Rohstoffe, externe Umweltkosten, ...)



z.B. Haushaltsgeräte

Entwicklung des DPP läuft momentan parallel

AKTUELL

Architektur der Datenbank

Frist: 31.12.2025

Normierung auf CEN/CENELEC-Ebene

*Wie müssen die **Schnittstellen** des DPP ineinandergreifen, damit sie die Informationen **über den gesamten Lebenszyklus** hinweg **von allen Unternehmen** sammeln können?*

ZUKÜNFTIG

Sammelt Produktinformationen

Unternehmen müssen einmelden
Behörden und Konsumenten können einsehen

- recycelter Inhalt (Leistungskriterien)
 - Leder: 0%
 - Polsterung: 20%
 - Pressspanplatten: 60%
 - Metall: 60%
 - ...
- Umweltauswirkungen
 - Transportwege (in km): 6000km
 - CO2: ...kg

Besorgniserregende Stoffe (SOCs)



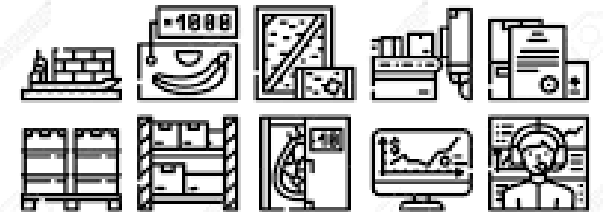
- Aufnahme bis zum Schluss intensiv diskutiert – **NEUE KATEGORIE**
- Produktspezifisch in **delegierten Rechtsakten** geregelt (inkl. Ausnahmen)
 - Chemikalienrechtliche Regelung weiterhin in REACH / CLP / POP
 - Begründung: Auswirkung auf ESPR-Anforderungen gem Art 5 Abs 1
- **Tracking** (Informationskriterien) und teilweise Einschränkung durch **Höchstwerte** (Leistungskriterien)
- **4 Arten** von SOCs (vgl. Art 2 Z 27)
 - Buchstabe a) Substances of Very High Concern (**SVHC**) gem. Art 59 [REACH-VO](#)
 - Buchstabe b) Einstufung in Gefahrenklasse oder Kategorie gem. [CLP-VO](#)
 - Buchstabe c) Persistente organische Schadstoffe gem. [POP-VO](#)
 - Buchstabe d) negative Auswirkungen auf die **Wiederverwendung** und das **Recycling** von Materialien im Produkt, in dem das SOC enthalten ist (z.B. Verbot von halogenierten Flammschutzmitteln in LCD Displays)

Pflichten

Wie sind die Pflichten zwischen Produzenten, (Groß)Händlern, Importeuren und sonstigen Erfüllungsgehilfen?

SPR-Pflichten?

-



Vereinfachte Übersicht der Pflichten

Produzenten

Design und Herstellung gemäß ESPR

Bereitstellung der verpflichtenden Informationen, Kontaktdaten und -
Kontaktmöglichkeiten sowie Verwaltung der DPP

Durchführung einer Konformitätsbewertung (z.B. CE-Kennzeichnung)

Importeure

Stellen sicher, dass eine Konformitätsbewertung erfolgt ist

Stellen sicher, dass die erforderlichen Informationen (inkl. DPP und Backup)
verfügbar sind

Werden bei Eigenmarken oder signifikanter Bearbeitung wie Produzenten
behandelt

Vereinfachte Übersicht der Pflichten

Großhändler

Prüfen, ob CE-Kennzeichen, Unterlagen und Informationen (inkl. Anleitung, Reparatur,...) vorhanden ist

Prüfen, ob Hersteller und Importeur ihren Pflichten nachgekommen sind

Werden bei Eigenmarken oder signifikanter Bearbeitung wie Produzenten behandelt

Händler

Stellen potenziellen Kunden die relevanten Informationen zur Verfügung

Ermöglichen einen einfachen Zugang zum DPP

Setzen dies auch für Fernabsatz (inkl. Internet) um

Vereinfachte Übersicht der Pflichten

Gewährleisten, dass Lagerung, Verpackung, Adressierung und / oder Auslieferung die Produktpflichten nicht beeinträchtigen

Sonstige Dienstleister

Arbeiten mit Marktüberwachungsbehörden zusammen, um Nichtkonformität abzuwenden bzw. zu mindern

Einrichtung einer zentralen Kontaktstelle zur direkten Kommunikation mit den Behörden

Ein theoretisches Beispiel

Die Beispiele wurden aus dem JRC Entwurf „Ecodesign for Sustainable Products Regulation - preliminary study on new product priorities “ genommen ([LINK](#)). Diese Beispiele sind **nicht verbindlich** und **noch nicht** endgültig nicht veröffentlicht. Das Beispiel enthält **keine** tatsächlichen Produktdaten.

Bis zu 16 ESPR-Anforderungen



Theoretisches Beispiel (1)

[Beispiele aus JRC „ESPR – Preliminary study on new product priorities“](#)



Kriterien	
<u>Leistung</u>	<u>Information</u>
Design , das die Haltbarkeit der Textilerzeugnisse oder Schuhe gewährleistet	Mögliche Lebensdauer des Textils oder Schuhs
Mindestzuverlässigkeit (z.B. gegen Schrumpfen / Witterungseinflüsse)	Mindestgehalt an recycelten Stoffen in Textilien und Schuhen
Design (keine Freisetzung von Mikroplastik)	Vorgehen bei vorzeitigem Austausch/Ersatz
Mindesthaltbarkeit des Produkts (bei normalem Gebrauch)	Verwendung , um den vorzeitigen Austausch (Produkt bzw. Bestandteile) zu vermeiden

Theoretisches Beispiel (2)

[Beispiele aus JRC „ESPR – Preliminary study on new product priorities“](#)



Kriterien	
<u>Leistung</u>	<u>Information</u>
Höchstgrenze des Wasserverbrauchs pro kg oder Einheit des Produkts	Wasserverbrauch bei der Herstellung pro kg oder Einheit des Produkts
Mindestgehalt an recyceltem Material in Textilien und Schuhen	mögliche Freisetzung von biologisch nicht abbaubarem Mikroplastik
Höchstgrenze des Chemikalienverbrauchs bei der Herstellung von einem kg oder einer Einheit eines Produkts	Energieverbrauch beim Waschen und Trocknen von Kleidungsstücken

Theoretisches Beispiel (3)

[Beispiele aus JRC „ESPR – Preliminary study on new product priorities“](#)



Kriterien	
<u>Leistung</u>	<u>Information</u>
Höchstwert der THG-Emissionen pro kg Produkt oder Kleidungsstück	Wasserverbrauch bei der Herstellung pro kg oder Einheit des Produkts
Beschränkung der Verwendung bestimmter Materialien oder Herstellungsverfahren	erwartete Lebensdauer des Produkts
Design zur Minimierung des Wasserverbrauchs während der Nutzung des Produkts	Energieverbrauch bei der Herstellung eines Kleidungsstücks

3 Säulen im ökologischen Binnenmarkt

- Verpflichtende umweltfreundliche Beschaffung (GPP*)
- Verbot der Vernichtung unverkaufter Waren (unsold goods)
- Marktüberwachung und Zollkontrolle (market surveillance)



The diagram consists of three blue rectangular boxes arranged horizontally. Each box contains white text representing one of the three pillars of the ecological internal market. The first box on the left contains the text 'GPP'. The middle box contains the text 'Unsold Goods'. The third box on the right contains the text 'Market surveillance'.

GPP

Unsold
Goods

Market
surveillance

* Green Public Procurement

Grundsatz: Verhinderung der Vernichtung

Artikel 23



- Unverkauftes **Verbraucherprodukt**
- Warenüberschuss
- überhöhte Lagerbestände
- totes Inventar
- sowie Produkte, die von einem Verbraucher zurückgegeben wurden

Maßnahmen, die verhindern, dass unverkaufte Verbraucherprodukte vernichtet werden müssen.

Offenlegung von Informationen über unverkaufte Verbraucherprodukte

Artikel 24

- Offenlegung hat durch **Unternehmen** zu erfolgen
- **Anzahl und das Gewicht der pro Jahr** entsorgten unverkauften Verbraucherprodukte nach Art oder Kategorie der Produkte
- **Gründe für die Entsorgung** der Produkte und ggf. einschlägige Ausnahme
- **Anteil** der zugeführten entsorgten Produkte zu jeder der folgenden Tätigkeiten: Vorbereitung zur **Wiederverwendung** einschließlich Instandsetzung und Wiederaufarbeitung, zum **Recycling**, zu **sonstiger Verwertung** einschließlich der energetischen Verwertung und zur Beseitigung,
- **Maßnahmen**, die zum Zwecke der **Verhinderung der Vernichtung** unverkaufter Verbraucherprodukte geplant wurden.

Vernichtung unverkaufter Verbraucherprodukte

Artikel 25

! Unterschiedliches Inkrafttreten für die verschiedenen **Unternehmensgrößen** & die in Anhang VII aufgeführten unverkauften Verbraucherprodukte

! KOM kann DA's erlassen, in denen Produkte in Anhang VII ergänzt werden

! Folgenabschätzung erforderlich (WKO wird informieren)

Kreislaufwirtschaft

Der European Green Deal hat eine ganze Reihe von Gesetzesinitiativen unter dem Titel Kreislaufwirtschaft umgesetzt bzw. Aspekte geregelt. Aus Zeitgründen wird hier nur kurz und überblickartig darauf eingegangen.



Eine Auswahl

Bauprodukte VO	Batterien VO	Recht auf Reparatur RL	Green Claims RL	Taxonomie VO
Nachhaltigkeitsbestimmungen	Nachhaltigkeitsbestimmungen	ESPR regelt Reparierfähigkeit von Produkten	Technische Kriterien unter ESPR für Zertifizierung von Nachhaltigkeitsaspekten relevant	21 Aktivitäten in 5 Sektoren im Bereich Kreislaufwirtschaft
ESPR kann darüber hinaus regeln	ESPR kann darüber hinaus regeln			Einhaltung der Anforderungen der ESPR relevant für Finanzierung
Digitaler Produktpass	Digitaler Produktpass			

ESPR auf einen Blick

ESPR auf einen Blick

Nachhaltigkeitskriterien für die meisten physischen Produkte

Leistungskriterien sollen durch laufend strengere Vorgaben die Produkte verbessern (Marktüberwachung)

Informationen über Papier, DPP, Label und Internet

Verbot der Zerstörung unverkaufter Produkte (z.B. Textilien)

Keine KMU Ausnahme (aber Umstellungsbeihilfen)

Schaffung nationaler Anreize (ESPR Voucher, grüne Steuern, GPP)

Unsere Webinarreihe (Plan)

Webinare bis Juli 2024

Teil 1 | 28.05.2024 um 14.30 Uhr (1,5h)
Ökodesign - Allgemeine Vorstellung

Teil 2 | 25.6.2024 um 14.00 Uhr (1,5h)
Der Digitale Produktpass - DPP

Teil 3
Marktüberwachung in Österreich

Teil 4
Mögliche Auswertung der Daten des DPP mit
künstlicher Intelligenz und Rechtsschutz

Webinare im Herbst 2024

Teil 5
Leitprojekt zum DPP in Österreich

Teil 6
Best Practice der Vorbereitung in Unternehmen

Teil 7
Deep Dive zu den ESPR-Anforderungen

(Weitere Webinare sind angedacht)

Übersicht für weitere Informationen

Informationen der Europäischen Kommission	ESPR Homepage der Europäischen Kommission mit laufenden Updates (LINK)
	ESPR Webinar vom 22.05.2024 als allgemeine Übersicht (3h; LINK)
	ESPR Webinar vom 11.06.2024 zum DPP wurde verschoben (Datum noch unbekannt)
	ESPR wird im Juni 24 veröffentlicht (vom EP angenommener Text: LINK)
Informationen der WKO	ESPR Homepage online (LINK ; ab 5.6.2024)
	Mehrteilige Webinarreihe (Aktueller Plan: 4x bis Juli und 3x im Herbst)
	Zur geltenden Ökodesign RL (LINK)
Sonstige Initiativen	Zum DPP: CIRPASS

The background of the image is a dense, out-of-focus field of three-dimensional wooden question marks. The wood grain is visible on the surfaces of the question marks, which are scattered across the frame. A horizontal white band runs across the middle of the image, containing the word "Fragen".

Fragen

Zum Abschluss

Waren die Informationen für Sie hilfreich?

- Gar nicht.
- Teilweise, ich benötige weitere Informationen.
- Ja, ich fühle mich momentan ausreichend informiert.

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit